Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Freitag, den 26. Februar 1886.

(867-2) Nr. 1317.

Concurs-Ausschreibung

Infolge Landtagsbeschlusses ist provisorisch für das Jahr 1886 die Stelle eines dritten Conceptsbeamten bei dem krainischen Landesaussschusse mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre volle Befähigung für den politisch-administrativen Dienst mit Zeugnissen über theoretisch-praktische Prüfungen — und die vollkommene Kenntniss der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Gesuche sind bis 20. März 1886 bei dem krainischen Landesaussschusse einzubringen. Laibach am 22. Februar 1886.

(866-1) Nr. 1113.

Concursauschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenwach-Aufsicherstelle erster Classe mit dem Gehälte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Gemusse der kaisermässigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsichters, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, — dann zur Besetzung der hiedurch in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenwach-Aufsicherstelle zweiter Classe mit dem Gehälte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage nebst obigen Nebenmolumenten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, als: des Lebensalters nicht über 35 Jahre, guter Gesundheit, des unbescholtenen Vorlebens, der Kenntniss des Volksschulunterrichtes und der beiden Landessprachen sowie allfälliger Kenntniss eines Gewerbes und des durch Militärdienstleistung begründeten Anspruches auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste, bis 1. April 1886 bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Jeder neuangestellte Gefangenwächter hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 23ten Februar 1886.

(845-3) Kundmachung. Nr. 1080.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gegeben, daß die auf Grund der zum Zweck der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Nowische

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen bis zum

8. März 1885

hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen und daß an diesem Tage die weiteren Erhebungen gepflogen werden, falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten.

Die Uebertragung amortisierbarer Privatforderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlage um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 15. Februar 1886.

(846-3) Kundmachung. Nr. 1091.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gegeben, daß die Erhebungen zum Zwecke der Anlegung des neuen Grundbuches:

a) für die Catastralgemeinde Semnik auf den 1. März d. J.

und die darauf folgenden Tage;

b) für die Catastralgemeinde Lofe auf den 5. März d. J.

und die darauf folgenden Tage;

c) für die Catastralgemeinde Arzise auf den 16. März d. J.

und die darauf folgenden Tage, jedesmal vormittags um 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden sind.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, an den oben bestimmten Tagen hiergerichts zu erscheinen und alles zur Wahrung und Aufklärung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 16. Februar 1886.

(847-2) Kundmachung. Nr. 823.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kersdorf bei Kropf

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst dem berechtigten Liegenschafts-Verzeichnisse in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage von heute an zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, daß dagegen Einwendungen erhoben werden sollten, zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

7. März 1886

in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekanntgegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 a. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchs-Einlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19ten Februar 1886.

(872-1) Kundmachung. Nr. 1311.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, daß die Besitzbogen zum neuen Grundbuche der

Steuergemeinde Döllnitz

nebst dem berechtigten Verzeichnisse über die Liegenschaften, der Catastralmappencopie und dem über die Localerhebungen aufgenommenen Protokolle vom 6. März 1886 bis zum 20. März 1886 in dieser Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen. Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden, finden die weiteren Erhebungen hierüber

am 22. März 1886

im Amtlocale zu Gottschee statt.

Die Uebertragung der nach dem allgemeinen Grundbuchsgeetze amortisierbaren Hypothekforderungen in das neue Grundbuch unterbleibt, wenn die Parteien binnen 14 Tagen nach der Einschaltung dieses Edictes um die Nichtübertragung ansuchen, und werden die Einlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf dieser Frist verfaßt werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23ten Februar 1886.

(860-1) Edict.

Nr. 2551.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbuchs-Einlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegenschaften, als:

Post-Nr.	Einlage-Nr.	Liegenschaft	Catastralgemeinde	Gerichtssprengel	Vorherige landtäfliche Bezeichnung	
					Band	Folio
1	808	Gut Wartenberg	St. Valentini	Egg	X	86
2	809	Wiesen des Josef Enrekar	Dritai, St. Valentini	„	XXI	116
3	810	Wiese des Franz Makove	„	„	XXI	117
4	811	Wiese des Andreas Eyer	„	„	XXI	118
5	812	Wiese des Franz Krusnik	„	„	XXI	119
6	813	Wiese des Johann Urbanija	„	„	XXI	120
7	814	Wiese des Johann Krule	„	„	XXI	121
8	815	Wiese des Johann Wiberger	„	„	XXI	122
9	816	Wiese des Franz Arestl	„	„	XXI	123
10	817	Wiese des Anton Rebolj	„	„	XXI	124
11	818	Gut Wildeneegg	Dritai, Slogowitz	„	X	357
12	819	Hof Kreuzdorf	Peč	„	III	613
13	820	Filialkirche St. Maria Magdalena zu Kühlenberg	Kühlenberg	Feistritz	XI	293
14	821	Pfarrpfründe Rosl	Fara	Gottschee	XI	301
15	822	Stift Michelfstetten	Michelfstetten	Krainburg	V	161
16	823	Filialkirche St. Margaretha in Trata	Bösenberg	Laas	XII	141
17	824	Filialkirche St. Nikolaus zu Bösenberg	Metule	„	XII	277
18	825	Filialkirche St. Antoni zu Metule	„	„	XII	277
19	826	Filialkirche U. L. F. zu Runarsto	Runarsto, Großberg	„	XII	277
20	827	Pfarrkirche St. Luzia zu Dražgoše	Dražgoše	Laß	XIII	61
21	828	Pfarrkirche St. Leonhard	St. Leonhard	„	XIII	61
22	829	Filialkirche St. Simonis & Judä zu Piansbichl	Piansbichl, Dobravca, Jezimlje	Laibach	XI	253
23	830	Filialkirche St. Ruperti zu Sarsto	Dobravca	„	XI	253
24	831	Filialkirche St. Udalrici zu Kremenca	„	„	XI	253
25	832	Filialkirche St. Urban zu Oberfeld	Oberfeld	Landstraf	XII	301
26	833	Kais. Wn. Stadt Stein	Jupanjenjive	Stein	IX	69
27	834	Filialkirche St. Primi & Feliciani in den Alpen	„	„	XIII	105
28	835	Gilt Planina	Planina	Wippach	XIV	21

angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, der 1. April 1886 als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-Einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafel-Einlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafel-Einlagen erworbenen Rechtes eine Vererbung der in denselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Vererbung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeigneten Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselben eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten März 1887 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verweigert wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafel-Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erworben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig. Graz am 17. Februar 1886.

Anzeigebblatt.

(831-2) Nr. 1159.

Erinnerung

an Josef Novak unbekanntem Aufenthaltes.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Novak von Straza wird bekannt gegeben, daß über die Klage des Josef Schuller von Neudegg (durch Dr. von Wurzbach) gegen Franz Novak von Straza, Josef Novak und die minderjährige Aloisia und Anton Novak von Straza de praes. 10. Februar 1886, Z. 1159, pcto. 43 fl. 6 kr. f. N. die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den 12. März 1886,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet, dem Josef Novak dessen Bruder Franz Novak zum Curator absentis bestellt wurde, und daß mit diesem letzteren die

Streitfache verhandelt und entschieden wird, wenn er nicht selbst erscheint oder einen anderen Bevollmächtigten außer namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. Februar 1886.

(836-3) Nr. 525.

Erinnerung

an Maria Drol, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Drol, resp. deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Johann Drolin, Grundbesitzer in Smarca, in seinem Namen und als gesetzlicher Vertreter der Maria Drolin geb. Bor (durch den k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger) die Klage de praes. 20sten

Jänner 1886, Z. 525, auf Anerkennung der Verjährung und Löschungserklärung der auf der Realität Einl.-Nr. 107 der Catastralgemeinde Smarca auf Grund des Schuldscheines vom 17. Oktober 1885 haftenden Forderung von 39 fl. 20 1/2 kr. überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

10. März 1886,

9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten Jänner 1886.

(844-2) Nr. 1184.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Dezember 1885, Z. 8550, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Anton Zebale sen. von Topole gegen Anton Zebale jun. von dort pcto. 86 fl. 10 kr. wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines zu der zweiten auf den

12. März 1886

angeordneten executiven Feilbietung der auf 1820 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 449 ad Steuergemeinde Mannsburg geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14. Februar 1886.

(890—1) Nr. 3401.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlus vom 20. Februar 1886, Z. 1301, über Johann Jama von Podgora wegen Verschwendung die Curatel verhängt, und es wurde demselben der Spenglermeister Jakob Belc von St. Veit als Curator bestellt.
Laibach am 21. Februar 1886.

(795—1) Nr. 475.

Erinnerung

an Johann Rojc von Verbica Nr. 12, rückichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Illyr.-Feistritz wird dem Johann Rojc von Verbica Nr. 12, rückichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jedin von Verbica Nr. 12 die Klage de praes. 26. Jänner 1886, Z. 475, auf Anerkennung der Erbschaft des Eigentums der Realität Grundbuchs-Einl.-Z. 38 ad Catastralgemeinde Jablanitz eingebracht, und ist hiezu die Tagfahrt auf den

7. April 1886 angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lorenz Zerovsek von Illyr.-Feistritz als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz, am 27. Jänner 1886.

(759—1) Nr. 489.
Erinnerung
an Barbara und Anna Bukšinić von Radovica, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird der Barbara und Anna Bukšinić von Radovica Nr. 4, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Krasovec von Radovica Nr. 4 die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung einer Sazpost, eventuell Zahlung von 120 fl. f. N., angestrengt, worüber die Tagfahrt hiergerichts auf den 17. April 1886 angeordnet wird.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Stajer, k. k. Notar in Mötting, als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung

entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. k. Bezirksgericht Mötting, am 22. Jänner 1886.

(597—1) Nr. 48.

Erinnerung

an Helena Soklic geb. Stare von Zereta, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Helena Soklic geb. Stare von Zereta, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Minna Soklic von Zereta unter dem 4. Jänner 1886 sub Z. 48 die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1118 ad Herrschaft Veldes im Grunde des Ehevertrages vom 3. Februar 1824 und der Urkunde vom 14. Mai 1831 zu Gunsten der Beklagten haftenden Forderung per 500 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den

7. April 1886 angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zupan von Ritterdorf als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Jänner 1886.

(814—1) Nr. 92.
Erinnerung
an Gertraud Počivavnik, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der Gertraud Počivavnik, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Sapret von Neumarkt die Klage de praes. 16. Jänner 1886, Z. 92, pcto. Erbschaft der Realität Einl.-Nr. 121 der Catastralgemeinde Neumarkt eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 16. März 1886 angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Jezuniar von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. Jänner 1886.

(802—2) Nr. 7690.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die executive Relicitation der dem Valentin Janez gehörig gewesenen, von Elisabeth Janez aus Laze laut Licitationsprotokolle de praes. 3. Juni 1885, Z. 3501, um 100 fl. 50 kr. erstandenen Realitätenhälfte Einl.-Nr. 80 der Catastralgemeinde Koviše bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagfahrt auf den

9. März 1886, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet worden, dass bei dieser Relicitationstagfahrt obige Realitätenhälfte auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
R. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten Dezember 1885.

(856—3) Nr. 1734.

Bekanntmachung.

Den Mitbeklagten Jakob Gerzely Hs. Nr. 7, A. Brinovic Nr. 92, Martin Mele Nr. 87, Johann Sterl Nr. 32, Josef Mele Nr. 22, Juri Znidarsic Nr. 54, Anton Obreza Nr. 44, Jakob Svet Nr. 70, Maria Grajbas Nr. 10, alle aus Niederdorf, unbekanntem Aufenthaltes und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird über die vom Lorenz Svelec von Niederdorf (durch Dr. Bitamic von Adelsberg) wider Thomas Brinovic Nr. 33, Andreas Sparnbek Nr. 1 und Consorten, beide von Niederdorf, auf Einleitung des Rechnungsprocesses über die Rechnung ddo. 29sten Dezember 1885, worüber die Tagfahrt zur Einvernehmung der Gegner auf den 4. März 1886, vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist, in der Person des Herrn Rotars Ignaz Gruntar von Loitsch ein Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klagsbescheide zugestellt.
R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten Februar 1886.

(542—3) Nr. 272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Svigelj von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 170/5 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

6. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 6. Mai 1886, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten Jänner 1886.

(835—3) Nr. 467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Firma Gorienik & Lednik in Laibach (durch Dr. Tancar) die exec. Versteigerung der der Maria Oepel in Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 32 fl. und 60 fl. geschätzten

Realitäten Einl.-Nr. 668 ad Catastralgemeinde Mannsburg und Einl.-Nr. 115 ad Catastralgemeinde Kreuz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den 5. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 7. Mai 1886, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Jänner 1886.

(653—3) Nr. 291.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Theresia Hodolin von Cuper die executive Versteigerung der den Joh. und Helena Zadnit von Obergras gehörigen, gerichtlich auf 863 fl. geschätzten, im Grundbuche tom. XXVI, fol. 3537 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den 10. März, die zweite auf den 7. April und die dritte auf den 12. Mai 1886, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. Jänner 1886.

(688—3) Nr. 188.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Theresia Rus von Gorenjavas die executive Versteigerung der dem Josef Rus von dort gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Gorenjavas sub Einl.-Nr. 59 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den 11. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 6. Mai 1886, jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Jänner 1886.

Soeben beginnt zu erscheinen und ist durch uns zu beziehen: (871) 3-1

Illustr. Geschichte der k. k. Armee

in ihrer culturhistorischen Bedeutung von der Begründung an bis heute.

Herausgegeben von **Gilbert Anger**. — Vollständig in 25 bis 30 Lieferungen à 30 kr.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

wohnt „**Hôtel Elephant**“ Zimmer-Nr. 43/44 und ordiniert täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr. (869) 1

American Original-BAY RUM.

Nimmt unter allen Haarwässern entschieden den allerersten Rang ein; in ganz England und Amerika seit Jahrzehnten praktisch erprobt und als thatächlich vorzüglich anerkannt. Soll in keinem Hause fehlen. Wirkung für Haarleidende: Haarausfall nach wenigen Kopfwäsungen gründlich beseitigt, Kahlköpfe werden durch mächtige Anregung der Haarwurzeln in denkbar kürzester Zeit neu und dicht behaart, hartnäckigste Schuppenbildung und jede Unreinheit der Kopfhaut verschwinden nach Anwendung von Bay-Rum binnen 3 bis 4 Tagen. Zur Pflege gefundener Haarbodens: Erhält Haar und Kopfhaut stets blendend rein, das erftere wird weich, samtartig glänzend, jedes Ergrauen unter allen Umständen vermieden. Erfrischt und conservirt mächtig. Kein Geheimmittel! Nicht nur vollkommen unschädlich, sondern äußerst zuträglich für jedes Alter. Täglich neue Anerkennungen. Directer Allein-Import von der Insel St. Thomas durch den Generaldepositeur **J. Wessely**, diplomirter Apotheker, Wien, I., Augustinerstraße 7/H. Preis pr. Flasche 1 fl. 40 kr. Täglich Postversendung. (825) 8-3

Niederlage beim Apotheker **Ubaldo v. Trnkóczy** in Laibach und in allen bedeutenderen Apotheken.

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, Fluss bei Frauen**, ohne Berufshörung der Patienten, nach neuester wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect) Ordination:
Wien, Mariakirchstraße 12.
Briefe mit ausführlichem Krankenbericht und beigefügter Consultationsgebühr werden sofort beantwortet und Medicamente besorgt. (87) 19

In
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach
sind stets vorrätlich:
Josipa Jurčiča
Zbrani spisi.

I. zvezek: **Deseti brat.**
II. **Pripovedni spisi:** Jurij Kozjak, Spomini na deda, Jesenska noč mej slovenskimi polharji, Spomini starega Slovenca.
III. zvezek: **Pripovedni spisi:** Domen, Jurij Kobila, Dva prijatelja, Vrban Smukova ženitev, Golida, Kozlovska sodba.
IV. zvezek: **Pripovedni spisi:** Tihotapec, Grad Rojinje, Klosterski zolnir, Dva brata. (662) 4
V. zvezek: **Pripovedni spisi:** Heimestnega sodnika, Nemški valpet, Sin kmetskega cesarja, Lipe, Pipa tobaka, V vojni krajini.
Herabgesetzter Preis: per Band 60 kr.
in elegantem Ganzleinenband 1 fl.; bei Bestellungen von auswärts empfehlen wir Ein-sendung des Geldbetrages per Postanwei-sung und für die Francatur per Band 10 kr. mehr.

(770—3) Nr. 743.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **L. Koppmann**, Commissionär in Laibach, (durch **Dr. Tavčar**) die öffentliche Versteigerung des der **Szegediner Spiritusfabrik und Raffinerie-Actien-gesellschaft** in Szegedin gehörigen, im Gewahrsam des Gesuchstellers befindlichen Commissionsgutes, bestehend aus:

- a) 1 Faß (Nr. 2818) Spiritus mit 737 Liter Inhalt,
 - b) 1 Faß (Nr. 2819) Spiritus mit 736 Liter Inhalt,
 - c) 1 Faß (Nr. 12526) Spiritus mit 782 Liter Inhalt, —
- bewilligt und hiezu ein einziger Termin, und zwar auf den

1. März 1886,

von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Elefantengasse Nr. 50, mit dem Beifolge angeordnet worden, daß das Commissionsgut bei diesem einzigen Termine um den Marktpreis von 27 fl. pr. Hektoliter ausgerufen, sohin um jeden Preis dem Meistbietenden zugeschlagen und daß die Feilbietung nur so lange fortgesetzt werde, bis die Ansprüche des Gesuchstellers pr. 193 fl. 58 kr. c. s. c. durch den erzielten Erlös gedeckt sein werden.

Laibach am 9. Februar 1886.

Pfandamtliche Licitation.

Montag den 8. März 1886

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-amte die im Monate

Dezember 1884

verfezten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Mit der **krajinischen Sparcasse** vereinigt Pfandamt.

Laibach den 26. Februar 1886.

(295) 12-2

Stefan Baumann

Wien, VIII., Florianigasse Nr. 11

Fabrik chemisch-pharmaceut. Dampf- und Destillier-Apparate, Soda-wasser-Apparate für Haushaltungen aus Glas und Kupfer, Sifons. Complete Einrichtungen für Sodawasser-Fabriken, Trink-hallen etc. (769) 10-2

Preis-Courante gratis und franco.

Hätte ich Ihre Johann Hoff'schen Brust-Malzbonsbons früher gekannt, wäre ich frei von meinem Brustübel.

Eigene Worte des Herrn **E. v. Vöröz**, Raab.

Bitte, gefälligst abermals 4 Pakete (à 60 kr.) von den heilbrin-genden und schleimlösenden Hoff'schen Brust-Malzbonsbons zu senden. Hätte ich diese Brust-Malzbonsbons früher gekannt, wäre ich frei von meinem Brustübel. Die Zettel haben mich von meinem veralteten Husten befreit; ersuche daher, mir als Präservativ vor der rauhen Witterung Obgenanntes gütigst senden zu wollen. Hochachtungsvoll

Emerich v. Vöröz in Raab.

Euer Wohlgeboren!

Ich habe nun schon 8 Beutel ihrer Malzbonsbons verbraucht, aber der Husten — freilich ein veralteter — ist noch nicht ganz beseitigt, obgleich er sich einigermassen gebessert hat. Meine bereits zurückgelegten 80 Lebensjahre machen diesen nur theilweisen Erfolg erklärbar, was mich aber nicht hindert, den Gebrauch der Bonsbons fortzusetzen. Ich ersuche daher, mir wieder 4 Beutel derselben so bald als möglich zu-senden zu wollen, da mein Vorrath sich stark zu Ende neigt.

Waidhofen a. d. Ybbs.

Achtungsvoll

Johann v. Debrois

pens. Hof-Buchhaltungs-Rechnungsrath, wohnhaft in der Dechantel, Berlin.

Die **Baronin v. Zitzewitz**, welche Ihre heilsame Malz-Gesund-heits-Chocolade gegen ein Magenleiden gebraucht hat und durch dieselbe vollständig hergestellt ist, hat mir aufgetragen, Ihnen für die glücklich bewirkte Heilung den aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen.

Frau Hauptmann **Th. v. Chevalierle**, Borsigstr. 17a.

Indem ich für die letzte ausgezeichnete Füllung der 13 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbieres meinen innigsten Dank abzustatten die Ehre habe, bitte ich gleichzeitig, die Verfügung zu treffen, dass mir mit um-gehender Post 13 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zugesendet werden.

Nikolaus v. Maloosay, Ipolyagh.

Se. Majestät der König haben mit Freuden die heilsame Wirkung Ihres Malzextractes sowohl an Allerhöchstsich selbst als an mehreren Mitgliedern Seines Hauses wahrgenommen.

Kopenhagen etc.

Kastenskiöld.

Se. Majestät der König Georg von Griechenland begründete die Ertheilung des Hoflieferanten-Titels als Anerkennung Ihres vorzüg-lichen Malzextractes.

Von Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen von Wales gieng nach-stehende Depesche ein: «Für Ihre königliche Hoheit die Prinzess von Wales bitte um sofortige Sendung von ihrem vorzüglichem Malzextract-Gesundheitsbier».

Die «Hamburger Nachrichten» bringen (auszüglich) eine neue prinzliche Anerkennung im Jänner 1885. Die 62. der Auszeichnungen von Johann Hoff in Berlin ist in Hamburg bei seiner Central-Verkaufs-stelle eingegangen von Sr. Hoheit dem Prinzen Julius von Schleswig-Holstein-Glücksburg, welcher über die Erfindung von Johann Hoff bezüglich seines Malzextractes wie folgt spricht: «Die beordnete Kiste des unvergleichlich schönen Johann Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres habe ich empfangen und werde auch sicher noch öfters um neue Sen-dungen ersuchen».

Den Leidenden bieten derartige, oft wiederkehrende fürstliche Anerken-nungen eine Directive, welche von den vielen jetzt angepriesenen sogenann-ten (nicht von dem Erfinder Johann Hoff herührenden) Malz-Gesundheits-Bieren, Malzsyrops etc., sie zur Herstellung ihrer Gesundheit nicht anwenden sollen.

An Herrn **Johann Hoff**, durch die Erfindung seiner nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate, k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Fabriken in Berlin und Wien, Graben, Bräunerstrasse 8.

Anmerkung. Alle Ankündigungen von Malzextracten sind Nachahmungen, was der Leidende und der Arzt zu berücksichtigen haben. — Als Zeichen der Echtheit muss sich auf den Hoff'schen Malzpräparaten die Schutzmarke (Bild-nis des Erfinders Johann Hoff und die Unterschrift Johann Hoff) befinden.

Preise ab Wien: Malzextract-Gesundheitsbier (sammt Kiste und Fla-schen): 13 Flaschen fl. 7,26, 28 Flaschen fl. 14,60, 58 Flaschen fl. 29,10. — Concentrisches Malzextract 1 Flacon fl. 1,12, 1/2 Flacon 70 kr. — Malz-Choco-lade 1/2 Kilo l. fl. 2,40, II. fl. 1,60. — Brustmalzbonsbons in Beuteln à 60 kr., 30 kr. und 15 kr. — Unter 2 fl. wird nichts versendet. — Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzbonsbons sind in blauem Papier. — Wer die Malz-Heilnahrungsmittel auf dem Lande als Haus-Apotheke benützen will, kann ein Sortiment schon für 20 fl. laut Preiscurant haben.

Alle Verkaufsstellen sind durch ein lithographirtes farbiges Placat zum Wiederverkaufe autorisirt. (4689) 8-6

Haupt-Depôt in **Laibach**: Peter Lassnik; **Krainburg**: Franz Dolenz; **Bischoflack**: Franz Dolenz; **Gottschee**: Eduard Hofmann; **Gurkfeld**: R. Engels-perger; **Rudolfswert**: Dominik Rizzoli; **Adelsberg**: Doxat & Dittrich; **Agram**: Salvator-Apotheke, Erzbischöfliche Apotheke, Barmherzigen-Apotheke; **Cilli**: Matic, Marek, Kupferschmidt, Apotheken; **Görz**: G. Cristofoletti, Hofapotheke; **Marburg**: F. P. Holasek, König-Apotheke; **Pettau**: Jos. Kasimir; **Pola**: G. B. Wassermann, Apotheker; **Triest**: F. S. Prinz, Giov. Cillia, G. B. Angeli, Dro-guenghandlungen, C. Zanetti, J. Seravallo, Foraboschi, Apotheken; **Villach**: Dr. Kumpf, Scholz' Apotheke, R. Canaval.